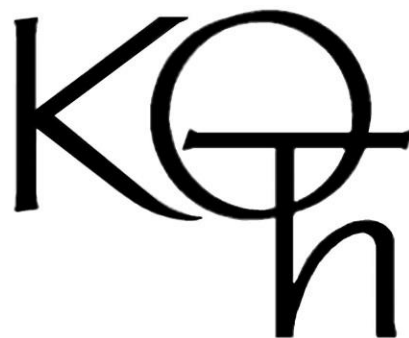


Sonntag, 5. November 2017, 17 Uhr
Reformierte Kirche Thalwil



Kammerorchester Thalwil

Maya Wenger
Leitung

Midori Komachi
Violine

Wolfgang Amadé Mozart
1756 – 1791

Ouverture zur Oper „La Clemenza di Tito“
KV 621

Felix Mendelssohn
1809 – 1847

Violinkonzert in e-moll op. 64
Allegro molto appassionato
Andante
Allegretto non troppo – Allegro molto vivace

Franz Schubert
1797 – 1828

Sinfonie Nr. 3 in D-Dur
Adagio maestoso – Allegro con brio
Allegretto
Menuetto. Vivace – Trio
Presto vivace

Eintritt frei, Kollekte
Nächstes Konzert: 18. März 2018, 17 Uhr
www.kammerorchester-thalwil.ch

Mit freundlicher Unterstützung durch die

Gemeinde Thalwil



Kammerorchester Thalwil

Das Kammerorchester Thalwil besteht seit 1941 und ist ein Laien-Streichorchester. Es probt regelmässig am Mittwochabend und tritt dreimal jährlich mit abwechslungsreichen Konzertprogrammen an die Öffentlichkeit. Die Dirigentin Maya Wenger verfügt über profunde Kenntnisse in der Aufführungspraxis barocker und klassischer Musik und hat das Orchester seit ihrer Stabübernahme wesentlich geprägt und klanglich gefördert. Das Repertoire wird ständig erweitert und reicht bis in die Gegenwart, wurden doch auch schon Werke zeitgenössischer Komponisten uraufgeführt. Immer wieder konzertieren renommierte Solistinnen und Solisten mit dem KOTH; und gelegentlich treten auch junge, noch unbekannte Talente auf. Um mehr Freiheit bei der Programmgestaltung zu haben, werden bei Bedarf Bläserinnen und Bläser oder andere Mitspielende zugezogen.

Weitere Musizierfreudige sind jederzeit herzlich willkommen; Auskunft erteilt die Vereinspräsidentin Ruth Baltensperger, Tel. 044 252 51 64 oder ruth.baltensperger@bluewin.ch.

Violine	Franco De Bastiani (Konzertmeister), Maja Gelpke, Lisa Jacober, Magda Kobe, Mirjam Kosch, Christina Lott, Elisabeth Lott, Ruth Meier, Maria Meyer, Willi Oeschger, Beatrix Pfenninger, Antoinette Poli, Christina Schildknecht, Barbara Stauffer, Janina Tanner, Maja Thurnheer, Alice Tschopp, Monique Weber, Andrina Wenger, Ariane Wenger
Bratsche	Ruth Baltensperger, Corinne Ginter, Joanna Kostylew, Verena Rüegg
Violoncello	Regula Bleiker, Ursina Hollenweger, Suzanne Keller, Eva Makki, Karin Rüber
Kontrabass	Silvia Walti
Flöte	Murat Cevik, Nathalie Suter
Oboe	Kurt Meier, Ivo Birrer
Klarinette	Thomas Eckert, Flurin Jenny
Fagott	Gerd Vosseler, Köbi Knüsel
Horn	Hans Bergström, Roman Krummenacher
Trompete	Marc Jaussi, Alexandra Müller
Pauke	Paul Grimshaw

Maya Wenger, Leitung

Maya Wenger wurde 1962 in Zürich geboren und ist in Thalwil aufgewachsen. Nach der Matur studierte sie Violine am Konservatorium Zürich bei Harry Goldenberg und Frank Gassmann und anschliessend in New York bei David Niwa. Später spezialisierte sie sich an der Schola Cantorum Basiliensis bei Chiara Banchini und Thomas Hengelbrock auf Barockvioline. Weiterbildungskurse besuchte sie bei Kato Havas, Werner Ehrhardt, Erich Höbarth, Gerhard Darmstadt, Simon Fischer und als Dirigentin bei Olga Geczy. Sie unterrichtet an der Kantonsschule Wiedikon und an der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon Violine, Kammermusik, Orchester und Streicherklassen. Maya Wenger leitet das Kammerorchester Thalwil seit Sommer 2000.

Midori Komachi, Violine

Midori Komachi debütierte im Alter von 12 Jahren mit dem Zürcher Kammerorchester unter der Leitung von Howard Griffiths. Sie studierte u.a. an der Royal Academy und lebt heute in London. Midori tritt als Solistin und in Kammermusikformationen in ganz Europa und in Japan auf und spielte schon in bekannten Konzerthäusern wie der Zürcher Tonhalle, in der Opera City Hall in Tokyo, in der Nationalphilharmonie Warschau oder in der Wigmore Hall in London. Die junge Geigerin wurde in verschiedenen Medien in Grossbritannien und Japan porträtiert, so auf BBC Radio 3, im Musikmagazin „The Strad“ oder auf dem Newskanal NHK. Im April dieses Jahres strahlte NHK TV eine Dokumentationssendung aus über Midoris Bemühungen zur Förderung von Werken britischer Komponisten sowohl in Grossbritannien als auch in Japan.

Midoris erstes Album „Colours of the Heart“ von 2014 mit Sonaten von Delius, Debussy und Ravel fand bei Musikkritikern grosse Anerkennung. Ihr zweites Album „Warp and Weft“ von 2017 wird zur Zeit noch bis Dezember im Unterhaltungsprogramm von Flügen der British Airways beworben. Midori ist ehemalige Schülerin von Maya Wenger an der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon und gilt als „hochbegabte Solistin der jüngeren Generation“ (The Quarterly Review).